



PlanRadar wird als Tool zur Baudokumentation und für das Mängelmanagement bei Bau- und Immobilienprojekten eingesetzt.

FOTOS: PLANRADAR

Corona

## Die Krise als Katalysator für die Digitalisierung

Von Ibrahim Imam und Sander van de Rijdt

Das Coronavirus und die Auswirkungen der Maßnahmen, um dessen Verbreitung einzudämmen, beeinflussen derzeit alle Bereiche unseres Tuns und Handelns. Als ein bedeutender Wirtschaftsbereich leidet auch der Bausektor unter den Einschränkungen und den Folgen der Krise. Gleichzeitig erhält die Digitalisierung mehr Bedeutung. Damit wird die Krise zur Chance.

**Wien/Österreich.** – Die Corona-Krise trifft die deutsche Wirtschaft am Ende eines zehnjährigen Booms. Viele Bauunternehmen sind zwar laut ifo-Institut dazu im Stande, die Folgen der Corona-Pandemie länger zu überstehen als Unternehmen anderer Branchen, allerdings trifft dies kaum auf kleine Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten zu. Die monatliche Konjunkturumfrage des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes zur Nachfrage- und Produktionsentwicklung zeigt, dass die Folgen der Corona-Krise auf den Baustellenbetrieb im März bereits deutlich spürbar waren. Die Unternehmen erwarten Auswirkungen auf die Nachfrage in den kommenden Monaten in allen Baubereichen.

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe, stellt fest: „Wir sind froh, dass es bisher gelungen ist, in Deutschland die Bautätigkeit weitgehend aufrechtzuerhalten. Dazu hat vor allem das Auftragspolster, mit dem die Branche in das Jahr 2020 gestartet ist, beigetragen. So kann die Baubranche einen wichtigen Beitrag zur Sta-

bilisierung der Volkswirtschaft leisten. Aber auch an der deutschen Bauwirtschaft wird die Pandemie nicht spurlos vorüber gehen. Denn wenn Aufträge in Größenordnungen wegbrechen, werden Investitionen zurückgestellt, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Wirtschaftsbau. Wenn Bauämter wegen des Virus nur schwach oder überhaupt nicht besetzt sind, werden keine öffentlichen Aufträge vergeben. Wenn Menschen mit plötzlicher Arbeitslosigkeit bedroht sind, werden sie kein Haus bauen oder Sanierungsarbeiten in Auftrag geben. Insofern fordern wir auch von der Politik, dass zumindest im öffentlichen Bau weitere Projekte ausgeschrieben, vergeben und entsprechend abgewickelt werden. Dringend benötigte Infra-

struktur- und Sanierungsprojekte müssen weiter abgearbeitet werden. Aber auch private Bauherren benötigen Impulse, um wieder in ihre Immobilien zu investieren.“ Covid-19 wird die gesamte Wirtschaft und damit auch die Bau- und Immobili-



Sander van de Rijdt und Ibrahim Imam (v. l.) sind Gründer und Geschäftsführer der PlanRadar GmbH.

wirtschaft nachhaltig beeinflussen. Dabei wirkt diese auch als Katalysator für die fortschreitende Digitalisierung. Dieter Babel, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Bauindustrie, sagt: „Digitalisierung ist das Werkzeug unserer Arbeitswelt – und das nicht erst in einer fernen Zukunft, sondern bereits heute. Ausgerechnet die Corona-Krise zeigt eindrucksvoll, wie in kürzester Zeit das halbe Land erfolgreich ins Mobile Office versetzt wurde.“ Innerhalb der Baubranche würden die Unternehmen des Verbandes zu den Vorreitern der neuen Technologien gehören. „Neben der Implementierung von BIM in den immer enger verzahnten Planungs- und Bautätigkeiten gehört dazu beispielsweise schon

Ganz neue Berufsprofile entstehen, Bautätigkeiten wandeln sich immer stärker von einem harten Knochenjob in Richtung anspruchsvoller Hightech-Berufe. Deswegen müssen wir weiter das Thema gemeinsam voranbringen.“

Gerade während der aktuellen Coronavirus-Pandemie zeigt sich, wie wichtig die Möglichkeit eines ortsunabhängigen Arbeitens ist. Mit Blick auf das Baustellen Geschehen kann insbesondere die Planung und Dokumentation des Baubetriebs remote erledigt werden.

PlanRadar, das als Tool zur Baudokumentation und für das Mängelmanagement bei Bau- und Immobilienprojekten eingesetzt wird, verzeichnete bis Ende April eine um 3% höhere Useraktivität gegenüber der Woche vor Beginn der Einschränkungen durch Covid-19. Dies kann als ein Zeichen für die gestiegene Bedeutung der Remote-Verwaltung von Baustellen gewertet werden.

Peter Lohmann, Managing Partner der KVL Bauconsult GmbH, betont die Notwendigkeit digitaler Tools: „Die schnelle Ausbreitung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in unserem beruflichen Alltag haben unsere Gesellschaft vor hohe Herausforderungen gestellt. Da in unserem Unternehmen Digitalisierung schon immer oberste Priorität hatte, fiel es uns leicht, kurzfristig auf die Umstände zu reagieren und unsere Dienstleistung in gewohnter Qualität zu erbringen. PlanRadar ist für uns ein unverzichtbares Tool, das es uns ermöglicht, typische Baustellenthemata in die virtuellen Räume zu bringen und ohne physische Anwesenheit zu lösen.“

Jetzt, wo steigende Kosten nicht mehr an Mieter und Käufer weitergegeben werden können, sind zeit- und kosteneffiziente Lösungen für die Bauwirtschaft ein wichtiges Instrument geworden. Sie bilden den Schlüssel zur Sicherung des weiteren Unternehmenserfolgs.

Die Autoren sind Gründer und Geschäftsführer der PlanRadar GmbH.

Zeit bei der Baudokumentation

## Bautage in Software

Seewalchen/Österreich. Poliere und Handwerker legen ihre Leistungen auf dem Smartphone ausschließlich in der Software fest. Das spart Zeit und Geld. Die Software ist von der PlanRadar GmbH hin. In der Software ist die Dokumentation unvollständig und wird erst später auf dem Smartphone durch den Projektleiter landen. Die geleisteten Leistungen werden nicht mehr nachvollzogen. Die Software ist ein Ersatz für Lieferscheine und Materialaufwände. Die Dokumentation dieser Dokumente ist ein Ersatz für die Abrechnung. Die Abrechnung wird sich verzögern.

Bei Regieberichten werden Verzögerungen sogar noch größer, wenn zusätzliche Arbeiten nachgewiesen werden. Die Abrechnung wird oft nicht anerkannt und muss bezahlt. Finanzielle Streitigkeiten sind die Folge.

Die PlanRadar Software ist ein Ersatz für die neuen digitalen Baustellen. Die Software ist ein Ersatz für die Poliere und Handwerker. Die Software ist ein Ersatz für die Mobil auf dem Smartphone. Die Software ist ein Ersatz für die Planer und diese mit den Polieren versehen. Außerhalb der Software sind die Informationen sowie Informationen, Gerätschaften und Materialien. Mithilfe der Software wird schnell importiert. Die Software ist ein Ersatz für die Tätigkeiten können in den nächsten Wochentag erledigt werden. Das spart Zeit und Geld. Das Unternehmen wird dadurch lückenlos dokumentiert.

Poliere und Handwerker. Die Software ist ein Ersatz für die BauMaster-App. Die Software ist ein Ersatz für die Kommentare. Die Software ist ein Ersatz für die Zeitverzögerung, was passiert und was festgestellt wurden. Die Software ist ein Ersatz für die Messenger. Die Software ist ein Ersatz für die Versendet werden. Die Software ist ein Ersatz für die Informationen. Die Software ist ein Ersatz für die sogenannte View. Die Software ist ein Ersatz für die Beliebigen. Die Software ist ein Ersatz für die Arbeiten. Die Software ist ein Ersatz für die wenn nicht jeder. Die Software ist ein Ersatz für die Lizenz besitzt.

Im Vergleich zur Wirtschaft spart es die PlanRadar Software die täglichen Dokumente. Die Software ist ein Ersatz für die Regieberichte digital. Die Software ist ein Ersatz für die nicht nur Poliere und Handwerker. Die Software ist ein Ersatz für die von der Software poliert.

## Gebäude erhalten BIM auf

München (ABZ). Die Software ist ein Ersatz für die BIM. Die Software ist ein Ersatz für die nahtlose Kommunikation. Die Software ist ein Ersatz für die Zusammenarbeit zwischen den Planungs- und Baubereichen. Die Software ist ein Ersatz für die Aber bislang galt die Konstruktion.

Die Nemetschek Spacewell gehen weiter. Um die Lücke zu schließen, wird die Software von dem Management System erweitert. Wir werden die Planung und Konstruktion klären. Koen Matthäus

Geplante und bestehende Bauprojekte und Assets virtuell abbilden

Digitale Doppelgänger bringen wertvolle Vorteile für die globale Baubranche